

Auf den Spuren der alten Römer: Fahrt der 5. Klassen ins Pompejanum nach Aschaffenburg

Mittlerweile schon traditionell führen die 85 Schüler/innen der 5. Klassen am 27. Juli 2017 ins Pompejanum nach Aschaffenburg, um in die faszinierende Alltagswelt der Römer einzutauchen. Dieser Nachbau einer Villa aus Pompeji, der Casa dei Dioscuri, war im Auftrag von König Ludwig I. zwischen 1840 und 1848 errichtet worden und sollte allen Liebhabern der Kunst das Studium der antiken Kultur ermöglichen. Deshalb ist er in geradezu idealer Weise geeignet, das Leben einer Familie vor 2000 Jahren lebendig werden zu lassen. So begannen die Schüler den Rundgang im Rahmen der Führung „Zu Besuch bei Familie Nigidius“ mit der Besichtigung des Atriums, der Eingangshalle, mit seinem Regenauffangbecken (*impluvium*) im Boden und des mit immergrünen Pflanzen angelegten Gartens (*viridarium*), an dessen Rückseite eine prächtige Wandmalerei mit allerlei mediterranen Pflanzen, Wasserfall, Vogeltränke, Säulen u. v. m. bestaunt werden konnte. Wie klein die Räume eines solchen Hauses waren, konnten die Gymnasiasten am jeweils mit Götterstatuen ausgestatteten Schlafzimmer (*cubiculum*) und Esszimmer (*triclinium*) sehen. Mit der Besichtigung der Küche und ihrer zahlreichen Töpfe, Pfannen, Teller, Kannen und Becher war ein besonderes Erlebnis verknüpft: das Schnuppern am Standardgewürz in der römischen Küche, dem *garum*, einer aus vergorenen Fischen hergestellten, stark duftenden, dünnflüssigen Soße, die sich großer Beliebtheit erfreute. Im Obergeschoss des Hauses, das neben dem Kinderschlafzimmer das Elternschlafzimmer und das Zimmer der Hausherrin beherbergt, durften sich dann zwei Schüler als echte Römer fühlen. Eine Schülerin schlüpfte in das Gewand einer römischen Hausherrin (*domina*), einer Tunika und einem Obergewand (*stola*), ein Schüler durfte mit Hilfe zweier Mitschüler („Sklaven“) die Toga eines römischen Senators anziehen. Besonders augenfällig war dabei, dass das Anlegen einer Toga viel Geschick und Zeit erforderte, denn der bis zu 5 m lange und aus weißer Wolle gewobene Stoff wurde doppelt und kunstvoll über die Schultern in viele Falten gelegt. Mit vielen Details rund um das Leben in einem römischen Haus endete nach 1,5 Stunden diese interessante Führung.

Anschließend ging es zum Aschaffener Schloss, das die weltweit größte Sammlung von aus Kork angefertigten Architekturmodellen präsentiert. Dabei handelt es sich um unglaublich detailgetreue Nachbildungen der berühmtesten Bauten des antiken Rom und seiner Umgebung. Highlight der insgesamt 54 Modelle ist das mit seinen drei Metern Durchmesser größte Korkmodell der Welt, das Kolosseum. Daneben konnten so eindrucksvolle Monumente wie das Pantheon, die Triumphbögen der Kaiser Titus, Septimius Severus und Konstantin, die Porta Maggiore oder die Cestiuspyramide bewundert werden.

Bevor dann alle hungrig und müde ihre Mittagspause einlegten, stand noch eine weitere, auf die Antike verweisende Attraktion auf dem Programm, die Sonnenuhr auf dem Aschaffener Theaterplatz, für deren Größe die historische Sonnenuhr des Kaisers Augustus auf dem Marsfeld in Rom als Vorbild diente. Mit dem Schattenzeiger (*gnomon*) und den Linien im Boden können Datum und Uhrzeit abgelesen werden, dank moderner Technik auch nachts.

Nach einem kurzen Spaziergang entlang des Mains mit nochmals schönem Blick auf das Pompejanum traten die 5.-Klässler die Heimreise an – gut gelaunt und um viele neue Eindrücke bereichert.

StD Elmar Arnold